

Krampfadern: Warum frühe Behandlung wichtig ist!

Schwere Beine, Schwellungen oder sichtbare Venen sollten medizinisch abgeklärt werden. Moderne Verfahren in der Klinik Diakonissen Linz ermöglichen heute schonende Therapien.

Gesunde Beine sind für viele Menschen eine wichtige Voraussetzung für Beweglichkeit und Lebensqualität. Dennoch leidet etwa jeder zweite Erwachsene im Laufe seines Lebens an Krampfadern. Die im Fachjargon als Varizen bezeichnete Erkrankung der Venen ist weit mehr als ein kosmetisches Problem. Unbehandelt kann sie zu Venenentzündungen, Thrombosen, Blutungen oder im fortgeschrittenen Stadium sogar zu offenen Wunden führen. Erste Anzeichen sollten daher ernst genommen werden. Typische Symptome sind ein Schweregefühl in den Beinen, Schwellungen, sichtbare Venen oder Schmerzen, besonders nach längerem Stehen oder Sitzen. „Krampfadern sind eine Erkrankung des Venensystems und sollten medizinisch abgeklärt werden. Viele Patientinnen und Patienten

kommen erst spät, weil sie die Veränderungen zunächst als rein kosmetisch wahrnehmen“, erklärt Dr. Kathrin Artemian, Spezialistin für Venenchirurgie an der Klinik Diakonissen Linz. „Dabei kann eine frühzeitige Behandlung helfen, langfristige Schäden am Venensystem zu verhindern.“

Ursachen und Risikofaktoren

Frauen sind etwas häufiger betroffen als Männer. Rund 70 Prozent der Erkrankungen zählen zu den sogenannten primären Varizen. Diese entstehen durch eine angeborene Schwäche der Venenwand oder der Venenklappen und werden durch Faktoren wie Alter, hormonelle Einflüsse, Übergewicht, Rauchen oder Bewegungsmangel begünstigt. Auch langes Stehen oder Sitzen kann die Entstehung fördern. Etwa 30 Prozent der Fälle sind sekundäre

Varizen, die infolge anderer Venenerkrankungen – etwa nach einer Thrombose – auftreten. Regelmäßige Bewegung, eine ausgewogene Ernährung und ein gesundes Körpergewicht können helfen, das Risiko zu reduzieren.

Moderne und bewährte Behandlungsmethoden

Die Ausprägung von Krampfadern kann sehr unterschiedlich sein, von feinen Besenreisern bis hin zu stark erweiterten Stammvenen. Entsprechend individuell wird auch die Therapie gewählt. In der Klinik Diakonissen Linz kommen sowohl moderne minimalinvasive Verfahren als auch klassische Operationsmethoden zum Einsatz. Bei sogenannten endoluminalen Verfahren werden erkrankte Venen von innen verschlossen. „Bei vielen Patientinnen und Patienten können wir Krampfadern heute schonend mittels Radiofrequenzverfahren behandeln“, erklärt Dr. Markus Schreiner, Spezialist für Venenchirurgie an der Klinik Diakonissen Linz, der diese Methoden regelmäßig anwendet. „Dabei wird die betroffene Vene durch Hitze von innen verschlossen, ein zarter Narbenstrang bleibt zurück, der vom Körper selbst abgebaut wird. Diese gewebschonende Methode ist mit einer kurzen Erholungszeit verbunden“, so der Facharzt weiter. In bestimmten Fällen bleibt jedoch die klassische Operation der bewährte Standard.

„Das sogenannte Stripping gilt weiterhin als Goldstandard, wenn die Hauptvene stark verändert ist“, erläutert Dr. Kathrin Artemian. „Dabei wird die erkrankte Vene entfernt, wodurch



Fotos: Klinik Diakonissen Linz

der Blutfluss über gesunde Venen umgeleitet wird. Welche Methode am sinnvollsten ist, hängt immer von der individuellen Situation der Patientin oder des Patienten ab.“

Früherkennung schützt vor Folgeschäden

Entscheidend ist in jedem Fall eine frühzeitige Diagnose. Mithilfe moderner Ultraschalluntersuchungen lässt sich genau feststellen, welche Venen betroffen sind und welche Behandlung sinnvoll ist. „Je früher Krampfadern erkannt werden, desto besser lassen sich Komplikationen verhindern“, betont Artemian. „Viele langfristige Veränderungen im Gewebe entstehen erst durch jahrelang unbehandelte Venenerkrankungen.“ Krampfadern sollten daher nicht nur

aus ästhetischen Gründen behandelt werden. Sie sind eine medizinische Erkrankung, die bei rechtzeitiger Abklärung meist gut therapierbar ist und damit einen wichtigen Beitrag zu langfristig gesunden Beinen leisten kann.



Dr. Kathrin Artemian



Dr. Markus Schreiner

KONTAKT

Klinik Diakonissen Linz
Weißwolfstraße 15
4020 Linz
linz.diakonissen.at

Für weitere
Informationen
scannen Sie
den QR-Code:

